

### Das Bergwerk.

Der Großvater blieb während drei Wochen im Forsthaufe wohnen. Er machte von dort aus kleine Reisen nach den verschiedenen Bergwerken der Umgegend. An einem schönen Morgen sagte er zu Robert: „ich gehe heute nach der Louisenhütte, wenn Du mich begleiten willst, so kann ich Dir dort die Schächte und Stollen zeigen (Schächte sind senkrechte, Stollen wagrechte Gruben), um neun Uhr gehe ich weg.“ Der Vorschlag des guten Großvaters machte Robert natürlich sehr große Freude und kaum hatte die Uhr halb Neun geschlagen, so stand er schon mit seiner Mütze und einem neuen Gehstöckchen vor der Hausthür. Punkt neun Uhr kam der Großvater, und fort ging's durch Busch und Wald den Berg hinein, hoch oben durch die dunkeln Tannen und endlich wieder abwärts in ein enges, waldfreies Thal. Der Weg bis dahin war wohl zwei Stunden lang, aber Robert ermüdete nicht, er war gewohnt zu gehen, und noch dazu ging er heute mit dem guten Großvater, der so viel Schönes zu erzählen wußte vom Entstehen der Gesteine tief unten in der Erde, vom Leben der Bergleute in den Gruben und von seinen eigenen Schicksalen. Sie kamen in das Thal herab.